

BEILAGE zum Magazin – Jahresbericht 2021

Sehr geehrte Mitglieder und Besucher bei der Generalversammlung 2022!

Das letzte Jahr hat fast jeden von uns durcheinandergewirbelt. Auch der Landesverband Hospiz NÖ hat turbulente Zeiten hinter sich und es lässt nichts darauf schließen, dass das im laufenden Jahr anders sein wird.

Wir durften feiern und bangen; auf Gelungenes stolz sein und mit Sorge auf ungelöste Themen blicken – geblieben ist das nicht enden wollende Engagement jener Menschen, die sich in NÖ für die Hospiz- und Palliativbewegung einsetzen. Dafür möchte ich heute ganz besonders danken!

In diesen wenigen Seiten der Beilage wollen wir ergänzen, was im Magazin, das für eine breite Öffentlichkeit gedacht ist, keinen Platz hatte.

Bewegende Zeiten erfordern Flexibilität, ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren! Seien Sie versichert, dass wir als Landesverband mit all unserer Kraft mithelfen werden, um das Ziel zu erreichen: alle Menschen die von schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer betroffen sind, sollen eine menschliche, qualitativ hochwertige und sozial ausgewogene Begleitung erfahren.

Herzlichst



Klaudia Atzmüller



HOSPIZ LANDESVERBAND NÖ HOSPIZ EXTRA EN MAGAZIN VOLLER LEBEN Sonderausgabe 20 Jahre LF Hospiz NÖ

Lebenswege Wende

Vom Sterben, dem Tod,
der Trauer und dem Leben damit

Plaudern wir
darüber ...

1. Vorstand, Beirat und Team
2. Tätigkeitsfelder
 - Hospizteams
 - Qualitative Begleitung der spezialisierten Versorgung im Auftrag des NÖGUS
 - Hospizkultur und Palliative Care in Zeiten von COVID-19
 - HoKi-NÖ und Hospiz macht Schule
 - Hospizkultur und Palliative Care für Menschen mit Behinderung
 - Medizinische Beratung zur Patientenverfügung
 - Asylsuchende Menschen mit Bedarf an HosPall-Versorgung
3. Veranstaltungen:
 - Kinderhospiz- und Palliative Care Enquete
 - 20 Jahre Landesverband auf der Schallaburg
 - Hospizenquete
4. Weiterbildungen
 - Interprofessioneller Basislehrgang
 - Thementage
5. Vernetzung und Entwicklung
6. Unsere Unterstützer und Sponsoren
7. Öffentlichkeitsarbeit
8. Terminübersicht

1. Vorstand, Beirat und Team

Die Vorstandsmitglieder haben sich im Jahr 2021 zu sechs Sitzungen und einem Klausurtag getroffen, teils online und teils in Präsenz. So wie auch der Beirat kommen beide Gremien ihren in den Statuten vorgegebenen Aufgaben nach. Die ständig wechselnden Bedingungen machen häufiger Abstimmungen auf kurzem Wege notwendig.

Im Team des Landesverbandes gab es 2021 eine Veränderung: Herr Gerald Krainz, hat sich beruflich verändert. Er hat uns viele Jahre lang mit seiner Kompetenz im technischen Bereich, bei der Datenverarbeitung und mit seinen innovativen Ideen bereichert – DANKE dafür!

Auf die Einschränkungen durch die Pandemie hat man sich gut eingestellt. Das Büro war fast durchgehend besetzt, alle MA sind mittlerweile auch an Homeoffice und Videokonferenzen gewöhnt, was in manchen Bereichen auch eine Arbeitszeiterparnis bedeutet, weil Fahrtzeiten wegfallen. Allerdings braucht es beide Möglichkeiten: Präsenz und online, um als Team gut zusammen zu arbeiten.

2. Tätigkeitsfelder

• Hospizteams

Die Hospizteams sind die tragende Säule der Hospizbewegung. Durch die Pandemie haben leider eine große Anzahl an Personen ihre Begleitungstätigkeit eingestellt oder pausiert. Daher sind natürlich auch die Begleitungen zurückgegangen. Manchmal war die Sorge vor der Ansteckung größer als das Bedürfnis nach Nähe. Und in Einrichtungen im Gesundheitswesen waren die Zugänge lange Zeit nur sehr eingeschränkt möglich. Doch hospizengagierte Menschen sind beständig und zäh und es werden sich neue Wege finden um ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen auch künftig gut einzubinden. Möge es gelingen, dass die Diskussionen um Impfungen nicht entzweien, sondern uns Toleranz und Solidarität lehren.

Leider konnten einige Lehrgänge später als erwartet abschließen, doch auch hier wurden neue Optionen ausprobiert, um allen interessierten Menschen Zugänge zu ermöglichen. Insgesamt haben im letzten Jahr 65 Personen den Grundkurs für Lebens-, Sterbe- und Trauerbegleitung abgeschlossen.

• Jubiläen

Viele Teams in NÖ bestehen schon sehr lange. Auf diese Kontinuität können wir stolz sein. Es freut uns ganz besonders, dass wir diesen Teams zum Jubiläum gratulieren dürfen:

20 Jahre Palliativmedizin/Palliativstation im Landeskrankenhaus Scheibbs
20 Jahre Palliativmedizin/Palliativstation im Landeskrankenhaus Waidhofen/Thaya
20 Jahre Caritas Amstetten

• Qualitative Begleitung der spezialisierten Versorgung im Auftrag des NÖGUS

Im laufenden Geschäftsjahr 2021 war COVID-19 das alles bestimmende Thema mit vielen Herausforderungen was die Weiterentwicklungen im Hospiz- und Palliativbereich massiv beeinflusst hat. Das Jahr begann mit einem Shutdown bis Mai 2021, gefolgt von Lockerungen der Covidmaßnahmen über den Sommer. Ab Spätherbst wurden die Sicherheitsmaßnahmen wieder verstärkt, laufende Änderungen bei den Covidregelungen und die unterschiedlichen Vorgehensweisen, die abhängig vom Infektionsgeschehen je Bezirk waren, bestimmten die Arbeitsabläufe.

Der Schwerpunkt liegt nach wie vor darauf eine gute Betreuungsqualität zu erhalten. Notwendige Verhaltensregeln, wie Abstand halten und die Reduktion der sozialen Kontakte, widersprechen der Grundhaltung von Hospiz und Palliative Care, jedoch haben sich alle Teams gut an die wechselnden Situationen angepasst und trotz allem vieles ermöglicht. Auffällig ist, dass die lange Zeit des Arbeitens an der Belastungsgrenze Spuren bei den Mitarbeiter*innen hinterlässt. Eine unbeschreibliche Erschöpfung wird quer durch alle Ebenen, quer durch alle Institutionen und Träger, sichtbar. Dringend benötigt werden längere Auszeiten und die Aussicht auf bessere Arbeitsbedingungen.

Die Vernetzungsfunktion des Landesverbandes Hospiz NÖ war und ist weiterhin eine wesentliche Aufgabe, um die hochqualifizierte Betreuung und Begleitung im palliativen Setting in NÖ zu unterstützen. Aufgrund der aktuellen Umstände fand vieles weiterhin online statt.

- **Hospizkultur und Palliative Care und VSD Vorsorgedialog in Zeiten von COVID-19, Hauskrankenpflege im Zentrum - HIZ**

Die Corona Pandemie war auch im Jahre 2021 in den Pflegeheimen eine große Herausforderung. Die Betreuung der Bewohner*innen in der letzten Lebensphase und die Begleitung der An- und Zugehörigen, aber auch die Stärkung der Mitarbeiter*innen, bekommen gerade in dieser Zeit einen noch größeren Stellenwert und sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für die HPCPH Heime.

Für alle 40 Heime in NÖ, die bisher HPCPH integriert haben, werden von Seiten der Projektleiter*innen gemeinsame Treffen für Palliativbeauftragte angeboten. Im Jahr 2021 wurden im Jänner Videokonferenzen durchgeführt um die Möglichkeit eines Austausches, einer Reflexion und einer Stärkung zu geben. Im Juni wurde das Palliativbeauftragtentreffen in Präsenz durchgeführt. Hierbei wurde der Assistierte Suizid als Hauptthema aufgegriffen. Ziel war es, in den Dialog zu gehen und persönlich als Palliativbeauftragte seine Position zum Thema Assistierter Suizid zu finden. Begleitend gab es einen Impulsvortrag von Dr. Andreas Michael Weiß, Assistenzprofessor für theologische Ethik an der Universität Salzburg und Vorstandsmitglied der Hospiz-Bewegung Salzburg.

In der Nachhaltigkeit versuchen wir von Seiten des Landesverbandes NÖ die Pflegeheime zu besuchen, um gemeinsam zu reflektieren. Diese Reflexionsgespräche fanden 2021 vorwiegend über eine Videokonferenz statt.

Das Steuergruppentreffen im Okt. hatte zum Ziel, dass sich die Trägerorganisationen der Pflege- und Betreuungszentren und Pflegeheime zum Prozess von Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim - HPCPH und zur Stärkung der Basis- und Grundversorgung insgesamt gut vernetzen und die Prozesse weiterentwickeln. Dabei waren sich die Teilnehmer*innen einig: Die Implementierung von HPCPH hat uns in der COVID-19 Krise sehr viele Vorteile gebracht und uns besser durch die Krise geführt.

Die Vorteile dabei sind: Die fachliche Kompetenz der ausgebildeten Mitarbeiter*innen durch die Schulungen in Palliativer Geriatrie, die Vernetzungen mit Systempartner*innen, ein gefestigtes Personal durch gute Selbstreflexion, das in der Praxis angewendet werden kann. Die Mitarbeiter*innen haben durch das Projekt mehr an Sicherheit gewonnen.

Durch die berechtigten Hygienemaßnahmen und notwendigen Lockdowns im 1. Halbjahr konnten leider keine Basisworkshops stattfinden. Im Herbst 2021 fanden dann unter Einhaltung strenger Hygienemaßnahmen insgesamt 8 Basisworkshops statt. Dabei wurden insgesamt 155 Mitarbeiter*innen geschult. Die Pflege- und Betreuungszentren Melk, Ybbs und Stockerau sowie das Urbanusheim in Poysdorf vom Haus der Barmherzigkeit konnten den Turnus wie zu erwarten war im Jahr 2021 pandemiebedingt nicht abschließen.

Ab 2022 werden die Pflege und Betreuungszentren St. Pölten, Mautern und Tulln mit dem Projekt HPCPH starten. Neu im HPCPH Projekt ist, dass die Implementierung von HPCPH je nach Bedarf variiert beginnen kann.

VSD Vorsorgedialog®

Der VSD Vorsorgedialog steht derzeit für Alten- und Pflegeheime und für den mobilen Bereich zur Verfügung. In einem strukturierten Kommunikationsprozess zwischen betroffenen Menschen, deren Vertrauensperson, Betreuenden aus Pflege, Medizin und anderen Berufsgruppen werden die Wünsche und Vorstellungen der Betroffenen für ein

gutes Leben, aber auch das, was wichtig ist, wenn das Sterben absehbar ist, besprochen und dokumentiert. Einrichtungen, die den VSD bereits implementiert hatten, konnten auch während der Pandemie erfolgreich damit arbeiten. Eine Neuimplementierung, während COVID-19 ist nur sehr schwer umzusetzen, da die dafür benötigten Ressourcen nur schwer aufzubringen sind.

Derzeit ist der VSD Vorsorgedialog in 12 Einrichtungen in NÖ in Umsetzung. Im mobilen Bereich kann der VSD in NÖ nur von den Teams der spezialisierten Versorgung umgesetzt werden, da die Hauskrankenpflege in NÖ derzeit HiZ noch nicht umsetzt, denn das wäre die Voraussetzung für die Implementierung des VSD. Eine große Organisation hat Interesse an der Implementierung.

[VSD Vorsorgedialog® - Hospiz Landesverband NOE \(hospiz-noe.at\)](mailto:VSD.Vorsorgedialog@hospiz-noe.at)

Hauskrankenpflege im Zentrum – HiZ

Hospizkultur und Palliative Care in der Betreuung und Pflege zu Hause wird in NÖ in diesem österreichweiten, geförderten Projekt nicht umgesetzt. Der Landesverband hat eine Beobachterrolle inne und wird mit den NÖ-Trägern im Rahmen der Steuergruppe im regelmäßigen Austausch bleiben. Heuer war ein diesbezüglicher Austausch nicht umsetzbar.

[HiZ - Hauskrankenpflege im Zentrum - Hospiz Landesverband NOE \(hospiz-noe.at\)](mailto:HiZ-Hauskrankenpflege@hospiz-noe.at)

Das Projekt dient der Stärkung und Unterstützung der Hauskrankenpflege in ihrer Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen in Österreich. HiZ ist ein bundesländer- und trägerübergreifendes Projekt das in den Bundesländern OÖ, Steiermark, Kärnten und Vorarlberg umgesetzt wird. Auch hier verlängern sich die Projektlaufzeiten wegen der Pandemie. Tirol wird demnächst mit der Umsetzung beginnen.

Fortbildungstag für Mitarbeiter*innen der Hauskrankenpflege

Freitag, 25. Juni 2021 13.00 – 17.00 Uhr Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten

Wenn man die Menschen in Österreich fragt, wo sie ihre letzten Lebensstage verbringen wollen, so nennt der Großteil ihr Zuhause. Wunsch und Realität gehen aber weit auseinander, denn derzeit sterben in Österreich rund 70% in Institutionen.

Ein Sterben zu Hause braucht das gemeinsame Zusammenwirken von Klient*innen, An- und Zugehörigen, dem Pflege- und Betreuungsteam von Hauskrankenpflege und Heimhilfe, den Hausärzt*innen, den Rettungsdiensten, den spezialisierten Hospiz- und Palliativeinrichtungen, den Krankenhäusern, den Entlassungsmanager*innen (bezahlte) Kommunikation und (bezahlte) Kooperation sind hier Zauberwörter!

- **HoKi-NÖ und Hospiz macht Schule**

Im Jahr 2021 haben sich auch in diesem Bereich die Begleitungen verlagert. Das Hospizteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene **HoKi-NÖ** hat seltener in Präsenz begleitet. Im Jahr 2021 wurden 30 Familien von 25 ehrenamtlichen Hospizbegleiter*innen betreut. Dafür wurden 1115 Stunden ehrenamtlich geleistet.

Der Aufbaukurs, der bereits im Oktober 2020 gestartet hat, konnte nach vielen Verschiebungen 2021 abgeschlossen werden. Dank der Offenheit und Flexibilität unserer Teilnehmer*innen und Vortragenden den Kurs per Zoom abhalten zu müssen, sahen wir nach anfänglicher Skepsis, dass Nähe untereinander mit diesem Medium doch möglich ist. Wir konnten bisher 9 ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen aus dem Kurs gewinnen. Bei manchen Teilnehmer*innen ist das 40ig stündige Praktikum im Kinderpalliativbereich noch ausständig.

Das Hospizteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene benötigt weiterhin ehrenamtliche Mitarbeiter*innen. Die Hospizbegleitung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen erfordert zusätzliche Kompetenzen, welche u. a. das Wissen über die betroffenen Krankheitsgruppen, die unterschiedlichen Entwicklungsstadien und damit verbunden das Verständnis für das System Familie und deren psychosoziales Umfeld beinhalten. Für 2023 ist ein Aufbaukurs für Ehrenamtliche im Kardinal König Haus geplant.

Aktion Wunschbaum

Im Rahmen der Aktion „VERPACKEN für einen guten Zweck“ hatten Mitarbeitende von SBM Schoeller-Bleckmann Medizintechnik die Gelegenheit, Weihnachtswünsche von Kindern in Hospizeinrichtungen zu erfüllen. Sowohl das Hospiz Sterntalerhof als auch das Hospizteam HoKi NÖ setzen sich für die Pflege, sowie die pädagogische und psychologische Betreuung schwer-, chronisch und sterbenskranker Kinder und deren Familien ein. Am 9. und 10. Dezember übergaben der Geschäftsführer von SBM Schoeller-Bleckmann Medizintechnik, Alfred Kaliwoda, Personalleiterin Sabine Ringhofer-Luef und Einkaufsleiterin, Nicole Wodak, die insgesamt 57 Geschenke an Vertreterinnen des Kinderhospiz Sterntalerhof und des HoKi NÖ. Zusätzlich konnte HoKi NÖ weitere 13 Wünsche aus einer Spende des Gymnasiums Hollabrunn erfüllen. Die beiden Organisationen verteilen die Geschenke nun weiter an ihre Schützlinge. Gerade im zweiten Jahr der Pandemie vermittelt die Wunschbaumaktion Kindern ein Stück Normalität und Freude zum Weihnachtsfest.

Hospiz macht Schule ist nach wie vor ein hervorragendes Projekt, wo ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen in die Schulen gehen, um mit den Kindern und Jugendlichen zum Thema „lachen und weinen, leben und sterben“ zu arbeiten. Den Kurs im Juni/Juli 2021 haben insgesamt 19 Personen abgeschlossen. Von der VS bis zur Matura bieten die Hospizteams vor Ort dieses Projekt (mind. 3x2 Stunden plus einem Lehrausgang) kostenfrei an. Auch hier gab es viele Absagen, aber nun läuft es wieder gut an.

- **Hospizkultur und Palliative Care für Menschen mit Behinderung**

INKLUSION ist ein Prozess, der in der Hospizbewegung noch sehr am Beginn steht. Begleitung für Menschen mit intellektueller Behinderung, die in Niederösterreich leben und Bedarf an Hospiz und Palliative Care haben, finden vereinzelt statt. Wir brauchen aber eine Struktur, um diese Begleitungen auch flächendeckend anbieten zu können.

Der erste Aufschulungskurs für ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen könnte ab Juni 2022 in Emmersdorf stattfinden. Nähere Infos dazu unter:

[INKLUSION - Teilbereich MiB - Hospiz Landesverband NOE \(hospiz-noe.at\)](https://www.hospiz-noe.at)

- **Medizinische Beratung zur Patientenverfügung**

Dieses Service ist für alle Interessierten kostenlos. 2021 führte Frau Dr.ⁱⁿ Elisabeth Doenicke-Wakonig insgesamt 7 Beratungen durch. Im vergangenen Jahr ist die Anzahl an Beratungen zurückgegangen. Gerade im Rahmen des Sterbeverfügungsgesetzes gewinnt die Patientenverfügung zusehends an Bedeutung.

- **Asylsuchende Menschen mit Bedarf an HosPall-Versorgung**

Die Anzahl der Asylwerber*innen mit Bedarf an Palliative Care ist leicht angestiegen. Was sehr auffällig ist, dass die Komplexität in den Betreuungen nur sehr schwer zu guten Lösungen finden lässt. Der Bedarf an neuen Möglichkeiten in der Betreuung, in Anlehnung an Modelle wie Vinzi-Rast oder ähnlichem, ist gegeben. Es gab bereits erste Gespräche und wir arbeiten an einem Konzept mit versch. Umsetzungsvarianten.

3. Veranstaltungen:

- **Kinderhospiz- und Palliative Care Enquete 28.4.2021**

„Wir gemeinsam für unsere kleinen und großen Helden.“

Nach einem Rückblick, Ausblick und Entwicklung im Kinderbereich, gab es interessante Vorträge wie z.B. „Ich hätte dich so gerne kennengelernt“, wo Renate Hlauschek, MMSc, über die Begleitung von sehr früh verstorbenen Babys und ihren Familien berichtete. Frau Nadja Kadrnoska, Physiotherapeutin am AKH Wien informierte uns über Physiotherapie in der pädiatrischen PC „dem Kind geht's schlecht, jetzt auch noch Physiotherapie?“ Weiteres bekamen wir einen kleinen Einblick in die Erlebniswelt trauernder Geschwisterkinder mit Elke Kohl, Kinder-Jugend-Familientrauerbegleitung „Wieder glücklich - aber anders!“

- **20 Jahre Landesverband auf der Schallaburg**

„Trotzdem“ war und ist immer schon ein Lieblingswort der Hospizbewegung – es ist uns vertraut in unsicheren Zeiten an der Lebensfreude festzuhalten! Darum haben wir mit viel Freude am **22. Juli 2021** unser Jubiläum auf der Schallaburg, gefeiert. Viele Jahre sind seit der Gründung im Jänner 2001 vergangen. Viele Weggefährten haben diese Veranstaltung zum Anlass genommen, um mit uns zu feiern und sich wiederzusehen.

Filme zu fifty people/one question sind entstanden

Mitarbeiter*innen der Hospiz- und Palliativbewegung in Niederösterreich lassen uns teilhaben an ihren berührendsten Momenten. Im Studio der alten Tischlerei in Mödling wurden mehrere Folgen aufgenommen, die veröffentlicht wurden.

Und wir haben mehr als 50 Menschen am Markt am Domplatz in St. Pölten angesprochen und ihnen EINE Frage gestellt: „Was würden Sie tun, wenn Sie wüssten, dass Sie nur mehr ein Jahr zu leben hätten?“

- **Hospizenquete**

„War. Ist. Bleibt. Unverzichtbar“: Unter dieses Motto haben wir am 6.10.2021 unsere jährliche Enquete im Landhaus St. Pölten veranstaltet. Als unabhängige Interessensvertretung sehen wir den Landesverband weiterhin als eine verbindende Kraft für alle in der Hospiz- und Palliative Care-Arbeit Engagierten in NÖ.

Vor mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde bei der bereits 20. Enquete ein breiter Bogen von den Anfängen der Hospiz-Idee bis zu neuen Herausforderungen, etwa durch die künftig straffrei gestellten Assistenz zur Selbsttötung, gespannt.

4. Weiterbildungen

- **Interprofessioneller Basislehrgang**

Der 22. Interprofessionelle Basislehrgang Palliative Care (IBL 2020/21) hat im Jänner 2020 gestartet und aufgrund von Covid-Verschiebungen im März 2021 – erstmals online – abgeschlossen. Insgesamt 30 Teilnehmer*innen haben den Lehrgang absolviert.

Der 23. Lehrgang (2021/22) hat im März 2021 online mit dem Einführungstag gestartet und die ersten zwei Blöcke April und Mai mussten auch online absolviert werden. Die 32 Teilnehmer*innen haben sich erstmalig im Juni in Präsenz zu den Vorträgen getroffen. Der Abschluss ist im Juni 2022 geplant.

- **Thementage**

Werde zum Gestalter Deines Lebens! - ZOOM

Freitag, 16. April 2021, Samstag, 17. April 2021,

Referentin: Claudia KLOIHOFER-Haupt

Aufgrund des intensiven Themas haben wir erstmalig den Versuch gestartet, einen Thementag auf zwei Termine aufzuteilen. Dies wurden von den 15 ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter*innen sehr gut angenommen.

Die Inhalte trugen zur Selbsterfahrung bei, wie z.B.: wie das Denken & Fühlen das Zellgedächtnis steuert; wie man selbst seine Gesundheit gestalten kann; die Löschung der Vergangenheitsprogrammierung; sich von alten Problem-Mustern zu befreien, wie man zum Gestalter seiner Gesundheit, seines Glücks und seines Lebens wird.

Dank von der Referentin an die 15 Teilnehmer*innen für ihre Offenheit, für die Achtsamkeit, für die Öffnung für das Neue.

Gespräche über den Tod

Samstag, 25. September 2021

Referent: Dr. Marin Prein

Dieser Tag hat eine abwechselnde Mischung von Reflexion, Theorie- und Praxisinputs zu den Themen – Mit-Menschen in der Krise – Entlastungsgespräche – Supervision – geboten. Herr Dr. Prein ist auf die Anliegen der Teilnehmer*innen eingegangen, um aufgrund ihrer Fragen praxisbezogene Ansätze zu geben.

Wohlfühlen & Stärken nach der Hl. Hildegard

Samstag, 2. Oktober 2021

Referentin: DGKP Beatrix Wondraczek, MAS Palliative Care

Dieser praxisorientierte Seminartag hat zu einer Reise in die Heilkunde der Hl. Hildegard von Bingen eingeladen, um Körper – Geist & Seele zu stärken und ein ganzheitliches Wohlfühlen zu bewirken.

Die 13 Teilnehmer*innen konnten Hildegardkräuter und ihre Wirkung kennenlernen; die goldenen Lebensregeln der Hl. Hildegard; Entsäuern-Entgiften-Fasten; Entspannungs- – Bewegungs- und Atemübungen; Achtsam innehalten-was belastet-was hält mich gesund.

Naturseife sieden im Kaltverfahren

Samstag, 13. November 2021

Referentin: Erika Gößnitzer, MSc

Die 7 Teilnehmerinnen lernten die Theorie mit den wichtigsten Grundlagen zum Seifensieden im Kaltverfahren. Danach ging es zum Umsetzen mit der Herstellung von Seifen aus rein natürlichen pflanzlichen Ölen, destilliertem Wasser, getrockneten Blüten, Kakaobutter, Sheabutter, Peeling Zusätzen, 100% naturreinen ätherischen Ölen und der dazu notwendigen Lauge. Wie man im nachfolgenden Feedback lesen kann, haben die Teilnehmerinnen diesen Tag sehr genossen „es duftet noch so gut aus meiner Tasche“.

5. Vernetzung und Entwicklung

Sterbeverfügungsgesetz seit 1.1.2022 in Kraft

Dieses Gesetz hat uns im letzten Jahr am ausgiebigsten gefordert. Wir haben uns in die Diskussionen auf Bundesebene eingebracht. Parallel dazu haben wir als LV Hospiz NÖ Mitarbeiter*innen der spezialisierten Hospiz- und Palliativstrukturen, zu vorbereitenden Diskussionen zur Meinungsbildung eingeladen.

Der Landesverband Hospiz NÖ hat 2021 seinen Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit gerade jetzt so gelegt, um die Bevölkerung verstärkt darauf hinzuweisen, was Hospiz und Palliative Care kann. Dazu beraten alle Teams der spezialisierten Versorgung.

Derzeit sind Träger gefordert klare Rahmenbedingungen zu definieren, wie in ihren Einrichtungen vorzugehen ist und in welchem Handlungsspielraum ihre Mitarbeiter*innen während der Dienstzeit agieren. Außerdem braucht es noch viel objektive Information und Reflexions- und Diskussionsräume für Einzelpersonen, um Anfragen zu Sterbewünschen und zu Suizidwünschen gut zu begegnen. Wir wissen von vielen Einrichtungen, dass diese gerade Leitfäden und Handreichungen erarbeiten und bereits Weiterbildungen anbieten, doch diese Angebote müssen wir noch verstärken.

Verschiedene Dachorganisationen erarbeiten in Zusammenarbeit mit den Hospiz- und Palliative Care Anbietern Empfehlungen, z.B. Lebenswelt Heime. Wir, als Landesverband, aber auch viele Träger und Organisationen bieten Weiterbildungen und Diskussionsforen für alle Bereiche der Hospiz- und Palliativversorgung und der Gesundheitsversorgung im Allgemeinen, für Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, an. Immer mit dem Ziel den Grundsatz „Leben weder künstlich zu verlängern noch aktiv zu verkürzen“ im Blick zu behalten. Begleitung immer, beim Suizid aktiv helfen kommt für uns als Hospizbewegung nicht in Frage. Die Assistenz bei der Selbsttötung ist seit 1.1.2022 straffrei, aber sie ist kein Angebot der Hospizbewegung.

Die Hospiz- und Palliativbewegung sieht das Sterben als natürlichen Teil des Lebens; weder beschleunigen wir den Tod noch zögern wir ihn hinaus. Unser Bestreben ist das „Leben bis zuletzt“ zu ermöglichen, in dem Leid und Schmerz gelindert werden.

Als Landesverband sind wir überzeugt, dass alle in NÖ tätigen Menschen in Hospiz- und Palliativstrukturen einem geäußerten Todeswunsch mit außerordentlicher Achtsamkeit und großem Respekt vor der Autonomie des Menschen begegnen. Menschen, die einen Todeswunsch äußern, begleiten wir immer, geben Sicherheit und Zuwendung. Genaues anhören, ergründen welche Ängste und Sorgen den Todeswunsch veranlassen und zur Verfügung stellen von Erfahrungen und Expertisen sind immer die ersten Schritte im Dialog einer Begleitung bei Todeswunsch. Begleitungsangebote für Angehörige gehen wie immer auch über den Tod des*r Patient*in hinaus.

Hospiz und Palliative Care kann vieles leisten was Menschen ermutigt sich dem Leben zu stellen – dafür sind wir ausgebildet und darin sind wir Experten – jedoch nicht für die Mitwirkung an der Durchführung eines Suizides.

Wir stehen in engem Austausch mit der Österreichischen Palliativgesellschaft, die eine sehr fundierte und praxistaugliche Handreichung zum Thema erstellt hat.

[Handreichung Sterbe- und Suizidwunsch - OPG - Österreichische Palliativgesellschaft](#)

Als Landesverband Hospiz NÖ geben wir Auskunft zu den Angeboten der Hospizbewegung und beraten in allen Fragen zu Hospiz und Palliativ Care – das schließt die hospizliche Begleitung bei Todeswünschen mit ein. Die Beratung bei einem Suizidwunsch bieten wir nicht an, weder aus ärztlicher noch rechtlicher Sicht. Wir vermitteln keine Ärzte, die Beratungsgespräche durchführen, auch keine Apotheken, die das todbringende Präparat abgeben. Zur rechtlichen Beratung stehen Notare zur Verfügung, die über die Notariatskammer in Erfahrung gebracht werden können oder über die Patienten-anwaltschaft.

- Notariatskammer (+43 1 402 45 09 0) kammer@notar.or.at
<https://www.notar.at/informationen/aktuelle-infos-veranstaltungen/sterbeverfuegung/>
- Patienten-anwaltschaft NÖ

Psychologische Beratung bietet der Sozialpsychiatrischer Notdienst Wien 0-24 h: Telefon (01) 31330 an oder auch die Telefonseelsorge: 142 (0-24 h)

6. Unsere Unterstützer und Sponsoren

Niederösterreichische
SPARKASSEN 

Was zählt, sind die Menschen.

Die Kooperation mit den **NÖ Sparkassen** besteht schon seit vielen Jahren und ermöglicht uns, diverse Aus- und Fortbildungen der ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter*innen mit viel Freude und hoher Qualität zu gestalten und zu finanzieren.

Das jährliche Sponsoring der Sparkassen wird vielfältig bei unseren Veranstaltungen (Hospizenquete, Thementage, Trauerfortbildungen, Teamtage uvm.) eingesetzt und bietet uns die Möglichkeit, Vereine und ehrenamtliche Mitarbeiter zu unterstützen.

Wir bedanken uns auf diesem Wege ganz herzlich bei Herrn Direktor Dr. Prober für seine aktive Unterstützung!

S-VERSICHERUNG

s Versicherung ist eine Marke der Wiener Städtische Versicherung AG Vienna Insurance Group

Wir bedanken uns sehr herzlich für die Weiterführung der Unterstützung beim Vorstandsdirektor der Wiener Städtischen, Vienna Insurance Group, Herrn Manfred Bartalszky, der mit der Vertriebsmarke Team s Versicherung, das seit 2009 bewährte Projekt „Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim“, unterstützt. Dieses Sponsoring wird für die Nachhaltigkeit des Prozesses Hospizkultur und Palliative Care im Pflegeheim eingesetzt. Wir möchten uns für die jährliche Zuwendung, auch im Namen aller umsetzenden Pflege- und Betreuungseinrichtungen, herzlich bedanken.

Partner & Förderer



Wir danken unseren Unterstützern:

LAUFEN FÜR DEN GUTEN ZWECK!

– das gab es am Erzbischöflichen Gymnasium Hollabrunn schon oft! Dieses Jahr kommt die Spende von **3.586,92 Euro** unserem Projekt Hospizteam für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (HoKi NÖ) zugute.

Jedes 2. Jahr sammeln die Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern der Schule Geld für bedürftige Menschen im Rahmen einer Charity-Veranstaltung. In diesem besonderen Schuljahr war die Situation etwas komplizierter, da große Menschenansammlungen nicht erlaubt waren. Aus diesem Grund wurden die Durchführungsmodalitäten vereinfacht und das Ausdauertraining mit einer Spendenaktion verbunden!

Motivation für die Teilnehmer*innen war, dass das Laufen zeigen soll, dass sie sich für andere, denen es nicht so gut geht, anstrengen und dass sie bereit sind, etwas dafür zu tun. Nach jedem gelaufenen Kilometer fühlt man sich glücklich, jemandem geholfen zu haben. Man ist dankbar, dass es einem selbst besser geht.

Die Schüler*innen und Lehrer*innen sammelten Geld für HoKi NÖ indem sie vom 1. Mai bis zum 20. Juni möglichst oft Joggen, Nordic Walken oder Radfahren trainierten. Jeder gelaufene oder gewalkte Kilometer war 50 Cent wert. Die Summe der Rad-Kilometer wurde mit 5 dividiert, um den jeweiligen Spendenbetrag zu erhalten. Die Schüler*innen bezahlten die, durch ihr Training erreichte, Geldsumme mit ihrem Taschengeld oder suchten sich „Sponsor*innen“, die sie finanziell unterstützten.



Am 25. Juni überreichten Frau Direktor Mag. Ingrid Lehner-Pfennigbauer und Frau Mag. Alexandra Hofmann-Bayer im Namen aller fleißigen Läuferinnen und Läufer die Spende an HoKi NÖ.

- Zusätzliche Spendensumme im Kinderbereich Spendensumme: € 1.550,--
- Allgemeiner Bereich - nicht zweckgebundene Spenden: € 2.695,--
(z.B. Beratungen zur Patientenverfügungen, Broschürenversand, etc.)
- WIR NÖ in Wien war eine Spendenaktion in den Jahren 2020/2021, die insgesamt die Summe von 16.819,-- eingespielt hat.
Die „Wir Niederösterreicher in Wien“ – Stammtischmitglieder haben das Vereinsmotto „Die Pflege und Bewahrung der Interessen Niederösterreichs!“ Das bedeutet auch Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und für Schwache und Kranke aktiv zu sein!
Wir bedanken uns sehr herzlich für diese großartige Unterstützung.

VIELEN DANK auch an unsere vielen Kleinspender!

Insgesamt haben uns über 100 Einzelpersonen bzw. Organisationen, wie Schulen, Pfarren und Interessensvertretungen den Landesverband mit einer finanziellen Unterstützung bedacht.

Mit all diesen Spenden können wir Personen und innovative Entwicklungsprojekte unterstützen. VIELEN HERZLICHEN DANK im Namen der Hospizbewegung NÖ.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2021 ist unser Schwerpunkt als Landesverband auf der Öffentlichkeitsarbeit gelegen. Wir haben mehrere Projekte umgesetzt.

Begonnen haben wir mit dem Sammeln von lustigen, provokanten und zum Nachdenken anregenden Sprüchen, die wir auf 23 bunte Fahnen haben drucken lassen. Diese **Beachflags** verborgen wir gerne an alle Menschen und Organisationen, die sie bei öffentlichen Veranstaltungen präsentieren wollen.

Vielfalt in Hülle & Fülle - ein Kunstprojekt der Hospiz- und Palliativbewegung NÖ

Palliative Care abgeleitet von „palliativ“, lateinisch *cura palliativa*, von *palliare* „mit einem Mantel umhüllen“, „bemänteln“ „verbergen“, „schützen“, von *pallium* „der Mantel“

Unter der Begleitung der Künstlerin Astrid J. Eichin, haben haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Hospiz- und Palliativbewegung in unzähligen kreativen und kraftvollen Momenten 43 Kunstobjekte gestaltet. Diese wurden von 18.02.-04.03.2022 in St. Pölten ausgestellt. Auf dieser Landingpage <https://www.hospizbewegtetage.at/vielfalt-in-h%C3%BClle-f%C3%BClle> sind die Mäntel zu sehen. Das Poster zur Ausstellung kann beim Landesverband bestellt werden.

HospizBewegte Tage von 18.02.- 04.03.2022 wurden 2021 sehr aufwendig konzipiert. Durch die Absage des Palliativkongresses waren auch die HospizBewegten Tage in Frage gestellt. Aber gerade in dieser Situation soll Hospiz und Palliative Care sichtbar sein. Darum haben sich die Veranstalter (Hospizdienst der Caritas St. Pölten und der Landesverband) entschieden die Tage den aktuellen Pandemiebedingungen anzupassen und abzuhalten.

Die erarbeiteten Konzepte und Materialien stehen allen NÖ Hospizteams zur Verfügung. Wir hoffen auf rege Nachahmung und freuen uns, wenn die Aktionen weiterwachsen. <https://www.hospizbewegtetage.at/>

Freude und Lachen gehört ebenso zum Leben wie Sterben und Traurig sein! Mit unterschiedlichen Zugängen werden Räume eröffnet, um sich mit diesen Themen auseinander zu setzen, sie auf sich wirken zu lassen und damit verbundene Gefühle anzusprechen.

Die Hospizbewegung soll sichtbar und erlebbar werden für:
Kinder, junge Menschen, Menschen mittleren Alters, alte und sehr alte Menschen, gesunde und kranke, betroffene und nicht betroffene Menschen, lebensfrohe und traurige Menschen, unbedarfte und mit Abschied, Tod und Trauer bereits in Kontakt gewesene Menschen

= für ALLE MENSCHEN

Das Ziel der Menschen, die sich in der Hospizbewegung engagieren, ist es Lebensqualität bis zum Lebensende zu ermöglichen.

Viele bunte Aktionen können übernommen werden: „Before I die“-Wand, Führungen, Lesungen, Ausstellungen „Vielfalt in Hülle und Fülle“ bei den Gewerbetreibenden, Trauerstationen, Fotobox, u.v.m.

Ebenso sind **FreeCards** entstanden, die kurz und knackig erklären was Hospiz und Palliative Care ist. Diese können bis auf weiteres kostenfrei über den Landesverband bezogen werden.

Unser **Newsletter** erscheint 4x pro Jahr und ist unter diesem Link zu abonnieren: <https://www.hospiz-noe.at/newsletter/> Auch auf **Facebook** sind wir vertreten, wobei diese Kommunikationsform noch ausbaufähig ist.

Die größte Herausforderung war das neue, bunte **Magazin voller Leben -** <https://www.magazinvollerleben.at/> „**Lebensweg – Lebenswende - Lebensende**“ - 100 Seiten geballte Lebenskraft!

Mit diesem positiven, lebensbejahenden und bunten Magazin wollen wir zeigen, was die Hospiz- und Palliative-Care-Bewegung ausmacht. Wie immer steht die Lebensqualität bei uns im Mittelpunkt: Humorvoll, mutig und emotional zeigt das Magazin die Geschichten, die das Leben schreibt. Wir wollen die Menschen berühren, aber auch zum Schmunzeln bringen und praktische Anregungen mit auf den Weg geben. Das Magazin soll unsere hospizliche Haltung vermitteln und ein starkes Statement dafür sein, dass dieser Bereich einen hohen Stellenwert hat – ganz besonders jetzt wo das Gesetz zur Sterbeverfügung in Kraft tritt.

100 Seiten positive, lebensbejahende Geschichten und Informationen – ein Magazin voller Leben! Die grafische und haptische Umsetzung ist mehr als gelungen und die Inhalte sollen den Menschen in NÖ zeigen was die Hospizbewegung leisten kann und wofür sie steht. Dafür haben wir 50.000 Stück drucken lassen.

Wir bitten Sie uns bei der Verteilung aktiv zu unterstützen.
Melden Sie sich bitte, wenn wir Ihnen Exemplare zukommen lassen dürfen.

8. Terminübersicht

26.04.22	TT - Kochen mit Seminarbäuerin
27.04.22	Fachtag Palliative Geriatrie
07.05.22	TT - angewandte Anatomie
01.06.22	österr. Kinderhospiz und Palliativtag
02.06.22	eventuelle: Einführung Aufschulungslehrgang MiB
09.07.22	Vorstandsfrühstück HT
24.09.22	TT - Freischreiben
04.10.22	Einführungstag IBL 23
05.10.22	Enquete
20.10.22	MPT Treffen Ö auf Einladung vom MPT Tulln
11.11.22	Beirat LV Hospiz NÖ
26.11.22	TT - Kreativ sein mit Ton

19.01.23	IBL 2023/24 - Einführungstag
26.04.23	WS Musiktherapie HoKi & HmS
26.04.23	Kinderhospiz- und Palliative Care Enquete
07.05.23	Benefizmatinée mit Lydia Prenner Kaspar
01.06.23	Kinderhospiz – und Palliativkongress